

Eva Orinsky

Lena ist krank

Eine Geschichte nicht nur
für kranke Kinder



iskopress

ISBN 978-3-89403-344-6

1. Auflage 2011

Copyright © iskopress, Salzhausen

Text und Illustrationen: Eva Orinsky, Ottenhofen

Satz und Layout: Evelina Braun, Salzhausen

Druck und Bindung: Aalex Buchproduktion, Großburgwedel

Bibliografische Information der
Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort

Seite 7

LENA IST KRANK

eine Geschichte nicht nur
für kranke Kinder

Seite 9

Anleitung zu den Spielen

Seite 40

Bilder zum Ausmalen

Seite 43 und 45

Memory und Wunschkärtchen
zum Ausschneiden
(Beilage)



Liebe Eltern!

Wenn Ihr Kind krank ist, überlegen Sie sicherlich, wie Sie es aufheitern, ablenken und trösten können. Dieses Buch will Ihnen dabei helfen.

Wie bei allen Herausforderungen des Lebens wird es auch in dieser Situation für Ihr Kind erleichternd sein, wenn es spürt, dass es seine Gefühle zeigen darf. Wenn Sie mit Ihrem Kind über Lena und ihre Gefühle sprechen, kommen indirekt auch *seine* Gefühle zur Sprache. Das fällt oft leichter als das direkte Ansprechen der eigenen Ängste und Befürchtungen. Und Ihr Kind lernt ganz nebenbei: Wenn Lena ihre Krankheit überwinden kann, dann habe auch ich diese Fähigkeit.

Gute Wünsche, die von Herzen kommen, sind ein kostbares Geschenk. Sie können für Ihr Kind zu einer Kraftquelle werden. Die vielen guten Wünsche in diesem Buch wirken wie positive Affirmationen – je öfter man sie hört, desto besser. Nach dem Vorlesen kann ihr Kind schauen, ob es noch weiß, von wem welches Fundstück stammt und welcher Wunsch damit verbunden ist.

Auf den letzten Seiten finden Sie viele weitere Anregungen zum Spielen, Malen und Basteln.

Ich wünsche Ihrem Kind gute und baldige Genesung. Und auch Ihnen Geduld, gute Freunde – wenn nötig auch mal einen, dem Sie Ihr Herz ausschütten können – und vor allem Zuversicht.

Eva Orinsky

Das ist Lena.
Lena liegt im Bett.
Aber nicht, weil es schon so spät ist. Nein. Lena ist krank.
Und das schon seit Tagen. Auch heute fühlt sie sich viel zu
schwach zum Aufstehen und alles tut ihr weh.



Dr. Heilmann war schon zwei Mal da. Er hat Fieber gemessen, in Lenas Mund geschaut und sie abgehört. Dann hat er auf einen Zettel geschrieben, welche Medizin sie nehmen soll.



Aber bis jetzt hat es nicht geholfen. Und schon seit vier Tagen war kein Besuch mehr da.



Haben mich alle vergessen?
Lena ist traurig. Am liebsten würde sie ein wenig jammern. Aber dann wird auch Mama traurig und das mag Lena nicht. »Wenn ich nur endlich wieder gesund wäre!«, denkt sie. Heute fühlt Lena sich besonders elend. Obwohl es draußen noch hell ist, wird sie auf einmal sehr müde. Die Augen fallen ihr zu und sie schläft ein.

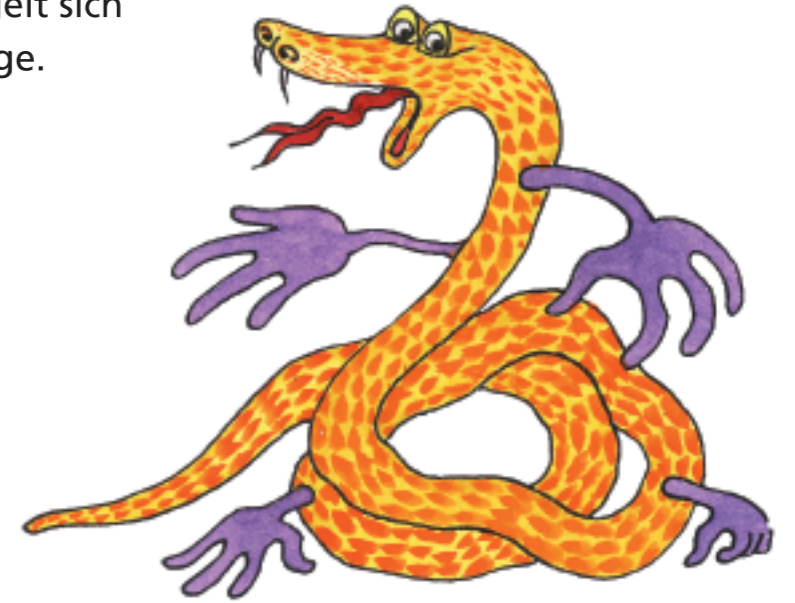


Im Schlaf wirft Lena sich unruhig hin und her. Plötzlich schreckt sie hoch. Was ist mit ihrem Bett los? Es knarzt und ruckelt – es hebt sich in die Luft!



Lena klammert sich mit beiden Händen an die Bettkanten. Das Bett schwebt mit ihr zum Fenster hinaus, direkt in den wolkenverhangenen Himmel hinein. Kalte Regentropfen fallen auf Lenas Wangen und ein eisiger Wind pustet ihr die Haare aus der Stirn. Doch plötzlich hört der Regen auf. Lena fliegt jetzt hoch über den Wolken. Erleichtert atmet sie auf. Aber was ist das?

Um sie herum lauern unheimliche Tiere. Rechts von ihr kringelt sich eine merkwürdige Schlange. Lena zieht sich die Decke über den Kopf. Da hört sie auf ihrer linken Seite ein gefährliches Fauchen.



Vorsichtig lugt Lena unter der Decke hervor: Ein geflecktes Monster blickt sie aus glühenden Augen an und bleckt seine Zähne.

